

# Blickpunkt

Mai 2013 ◀

▶ Ausgabe 2/13

## Alles neu, macht der Mai

„Alles neu, macht der Mai, Macht die Seele frisch und frei.“

(Hermann Adam von Kamp von 1818).

# Sport) Jugend

Nach der Neubesetzung der Position des Geschäftsführers, dem Rückzug in das sanierte „Haus des Sports“, ist nun mit der Neugestaltung des Sportjugendlogos der personelle (hauptamtlich) und visuelle Relaunch der Hamburger Sportjugend vorerst abgeschlossen.

Auch wenn sich die inhaltliche Ausrichtung der Hamburger Sportjugend nicht oder nur marginal verändert, so läutet das neue Logo, eine neue Ära für die Mitarbeitenden der Hamburger Sportjugend ehren- wie hauptamtlich ein.

Das alte, bestehende Logo, in Form des stilisierten „Segels“, begleitete die Hamburger Sportjugend über 20 Jahre. Doch wie bei einem in die Jahre gekommenen Segelschiff, genügt das alte Logo nicht mehr den Ambitionen der Hamburger Sportjugend. Als Hamburgs größter Kinder-, Jugend- und Jungerwachsenenverband war eine Identifikation mit dem alten Logo ohne Bezug zur Freien- und Hansestadt Hamburg nur schwer möglich. Darüber hinaus bildet das alte Logo das Selbstverständnis der Hamburger Sportjugend als „Bewegungsanwalt für die Sportbedürfnisse aller Hamburger Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen“ (s. Leitbild der Hamburger Sportjugend) nur bedingt ab.

Mit dem neuen Logo, welches für die Werte Freiheit, Jugendlichkeit und Bewegung steht, möchte die Hamburger Sportjugend ihre Absicht als Motor der Sport- und Organisationsentwicklung untermauern.

In einer sich immer schneller entwickelnden Gesellschaft voller Leistungsdruck und Unsicherheit, haben vor allem Kinder und Jugendliche das Bedürfnis festen Boden unter den Füßen zu

haben. Sie sehnen sich nach Sicherheit, Geborgenheit und Heimat. Unsere Sportvereine sind neben dem Elternhaus die selbstgewählten Orte ihrer Sozialisation – ihre zweite Heimat. In den Kinder- und Jugendabteilungen unserer Mitgliedsvereine lernen sie praktisches demokratisches Verständnis, sie lernen sich durchzusetzen und wachsen so zu wertvollen Individuen unserer Gesellschaft heran.

Mit der Gestaltung des neuen Logos wurde die der Sportjugend nahestehende Grafikerin Caroline Dzedzig beauftragt. Sie beschreibt ihren Gestaltungsauftrag und die jetzige Umsetzung wie folgt:

Der Gestaltungsauftrag an mich – als Grafikerin – lautete, ein neues Logo für die Hamburger Sportjugend zu entwickeln. Die besondere gestalterische Anforderung bestand darin, zwei zentrale Ideen zum Logo in ein stimmiges visuelles Erscheinungsbild zu überführen:

Bewegung gilt als wesentliches konstitutives Merkmal der Hamburger Sportjugend und wurde vom Verband als Kriterium für die Logoentwicklung formuliert. Ein weiteres Gestaltungskriterium war die Vermittlung von Seriosität, um die vertrauenswürdige Rolle des Sport- und Jugendverbandes zu unterstreichen.

Der Imagewechsel – Das Gesamtbild des neuen Logos wirkt modern und zeitlos, was nicht zuletzt auf die Wahl der Schrift zurückzuführen ist. Ihre klare Formensprache untermauert den angestrebten seriösen Geist der Hamburger Sportjugend.

Das stilisierte ‚j‘ im Wortzeichen Hamburger Sportjugend schlägt die gestalterische Brücke zu

**DELEGIERTENTAG  
der Hamburger Sportjugend:  
30. Mai 2013  
um 18:00 Uhr  
im Haus des Sports**

Bewegung und Jugend(lichkeit). In Ergänzung zum klaren Charakter der Schrift wirkt die Form des ‚j‘ dynamisch und individuell.

Die Farbwahl wurde zum Teil durch die Welt der Hamburger Sportjugend inspiriert, jedoch auch an die Farbgebung des ehemaligen Logos angelehnt. Um unterschiedliche Wirkungsqualitäten zu erzielen, wurden zwei verschiedene Grüntöne gewählt. Der dunklere Grünton bildet die klassische Basis; der hellere Grünton symbolisiert Jugendlichkeit, Entwicklung und Bewegung. Insgesamt wurde eine Farbzusammensetzung angestrebt, die durch eine lebendige Ausstrahlung überzeugt.

Mit der Realisierung des neuen Logos ist ein langer und intensiver Arbeitsprozess zum Abschluss gekommen.

Ich bedanke mich beim zuständigen Arbeitskreis, beim Geschäftsführer und beim Vorstand der Hamburger Sportjugend für die gute und professionelle Zusammenarbeit.

Für die Zukunft erhoffe ich mir, dass mit dem neuen Logo ein identitätsstiftendes Symbol entstanden ist, das im Sinne der Sportjugend eine positive Botschaft nach außen trägt.

Daniel Knoblich/Caroline Dzedzig

### IN DIESER AUSGABE:

- S. 01 **Alles neu, macht der Mai – Neues Logo der Sportjugend**
- S. 02 **Freiwilligendienste Convention 2013**
- S. 03 **Flugworkshop mit Tarzan**
- S. 04 **Jahresbericht 2012**  
Bericht des Vorstandes
- S. 08 **Protokoll**  
... des letztjährigen Delegiertentages
- S. 10 **Haushalt 2012 und Etat 2013**  
... der Hamburger Sportjugend
- S. 13 **Fortbildungen Sommer und Herbst 2013**
- S. 16 **Förderungsmöglichkeiten und Abgabetermine, HSH-Nordbank-Run**

Die Freiwilligendienste Convention 2013

# Super Mario und die Qual der Wahl

„Eine Convention (von lateinisch convenire ‚zusammenkommen‘) ist eine Veranstaltung, auf der sich Menschen mit gleichartigen Interessen treffen, um andere Gleichgesinnte kennenzulernen, sich mit ihnen auszutauschen und teilweise diesem Interesse auch nachzugehen.“

([www.wikipedia.org/wiki/Convention](http://www.wikipedia.org/wiki/Convention), 09.04.2013)



Und einmal jährlich kommen sie zusammen, die Freiwilligen im Sport aus Hamburg, Schleswig-Holstein und Mecklenburg Vorpommern, um einander kennenzulernen und sich gemeinsam zu unterschiedlichsten sporttheoretischen und -praktischen Themen fortzubilden. Das individuelle Fortbildungsinteresse jedes Freiwilligen steht dabei im Vordergrund: die Freiwilligen können in 3 Tagen aus 4 Workshop-Phasen mit jeweils 5 unterschiedlichen Angeboten in der Sportschule Güstrow wählen und so ihr eigenes Seminar nach ihren Fähigkeiten und Interessen zusammenstellen.

Zum Start am Mittwochnachmittag z. B. von „Headis“ (Kopfballsichtennis) in den gemeinsamen Spieleabend oder zum Volleyballturnier, am nächsten Morgen in den Rallyeworkshop „Hide and Seek 2.0“, wo Geocaches mit GPS-Geräten gesucht und Lösungshinweise als QR-Codes mittels Smartphones für die Zielschatzkarte entschlüsselt werden müssen. Gefolgt von der 3. Workshopphase mit u.a. Discgolf, einem Frisbee-Zielwurfspiel, das mit einem entsprechenden Korb problemlos in öffentliche Grün- oder bestehende Sportanlagen integriert werden kann. Ebenso gut kann man sich auf

Wunsch auch dem Thema „Athletik- und Krafttraining bei Kindern“ widmen oder die populärste Sportart Amerikas erlernen, um dann mehr oder weniger verschwitzt in die Vorbereitung für das Highlight am Abend zu gehen:

Die große „Games-Convention“ mit den stilsicheren Moderatoren Mario und Luigi (Foto oben), die das ca. 80-köpfige Publikum durch einen Abend voller videospielesischer Herausforderungen begleiten. Die Freiwilligen der drei Länder treten dabei in den beliebtesten Videospiele gegeneinander an – nur, dass die Konsole mehrere Meter des Hallenbodens einnimmt und im Mehrspielermodus von 2 Freiwilligen aktiv betätigt werden muss. Auch ein großer Jump-and-Run Parkour wartet auf die Spieler/innen und eröffnet sich hinter der Hallentrennwand zur allen bekannten Super Mario-Musik. Freiwillige aller Länder durchkämpfen ihn in möglichst kurzer Zeit um am Ende auf den gefürchteten Endgegner im Judo zu treffen – um schlussendlich siegreich und heroisch die Prinzessin zu befreien. Auch über die Games-Convention hinaus wird an diesem Abend noch sehr viel gelacht, sich ausgetauscht, getanzt und gemeinsam gefeiert.

Entsprechend ruhiger gestaltet sich die 4. und letzte Workshopphase am Freitagvormittag: Entspannung & Yoga, Sportmassage oder Kinesiotaping stehen u. a. auf dem Programm und bilden mit einem gemeinsamen Abschlussfoto (Foto unten) aller Teilnehmenden einen runden Abschluss der Convention 2013.

Wir bedanken uns herzlich bei der ausrichtenden Sportjugend MV sowie unseren ausgesprochen freundlichen, offenerzigen und vielseitig interessierten Freiwilligen im Sport für das – durch ihr Einbringen – besonders gelungene und lehrreiche Seminar der drei kooperierenden Sportjugenden!

Anne Michaelsen



Gemeinsame Aktion: Der Hamburger Weg · Döllinghareico · Hamburger Sportjugend

# Flugworkshop mit Tarzan



Foto:WITTERS

Am 20.03.13 trafen sechs Jugendliche in der Neuen Flora ein, um mit „Tarzan“, Alexander Klaws von Stage Entertainment, einen Flugworkshop zu absolvieren. Die Anspannung war Ihnen anzumerken, denn es war nicht nur eine gewisse körperliche Grundfitness gefragt, sondern auch Schwindelfreiheit in luftiger Höhe. Sehr sympathisch und

einfühlsam brachte Alexander Klaws den Sportler/innen das Schwingen an der Liane bei. Der Höhepunkt, der Flug aller Teilnehmer/innen durch den Zuschauerraum der Neuen Flora von ganz oben bis auf die Bühne hinunter, wurde bravourös absolviert. Am Abend genossen dann alle Workshop-teilnehmer/innen die Vorstellung TARZAN und konn-

ten genau einschätzen, welche athletische Leistung gefordert war. Die Hamburger Sportjugend und die Workshopteilnehmer/innen sagen dem Hamburger Weg und Döllinghareico: DANKE!

Conny Sonsmann

*Reisen Sie mit uns . . . wohin Sie wollen!*

**Ihr Reisepartner für alle Gruppen und Vereine.**



**Moderne Reisebusse und geschulte Fahrer bringen Sie zu den schönsten Ausflugszielen.**

**Buskapazitäten von 30 bis 74 Sitzplätzen, jetzt auch mit Fahrradanhänger.**

**Fordern Sie unverbindlich unsere Vorschläge und Angebote an.**



**LÜCK REISEN**



**04641 - 92990 • Fax 929940**

Email: [info@lueck-reisen.de](mailto:info@lueck-reisen.de)

Internet: [WWW.lueck-reisen.de](http://WWW.lueck-reisen.de)

# Jahresbericht 2012

## „Man soll seinen Garten pflegen.“

Voltaire (1694 - 1778), eigentlich François-Marie Arouet, französischer Philosoph der Aufklärung

Im Jahr der Internationalen Gartenschau (igs) in Hamburg wollen wir die „Gärtnerinnen und Gärtner“ im Vorstand der Sportjugend kurz vorstellen. Neben der Pflege zahlreicher Pflanzen im „Sportjugend-Garten“ ist die Chefin der Baumschule und damit der Personalentwicklung und Lehre seit vielen Jahren Maike Wittern (ETV), verantwortlich für die Freiwilligendienstblüten und das Jugendprojekt ist bewährt Stefan Rieger (SVE). Für stetes Wässern der Finanzen im Vorstand sorgt Arne Klindt (Walddorfer SV). Unser Servicereferent Knut Kilgus (SV Altona Övelgönne) kümmert sich um schöne Stilblüten und als Sportreferent bringt sich Julian Wiedemann (Bramfelder SV) in die Gartenpflege ein. Für die Gesamtgestaltung und den Gartenfrieden sorgen die 2. Vorsitzende Ronja Kieslich (ETV) und der 1. Vorsitzende Stefan Karrasch (SC Alstertal-Langenhorn).

### 8.000 Blumen blühen

8.000 geförderte Kinder und Jugendliche, 168 beteiligte Sportvereine – das Projekt „Kids in die Clubs“ eröffnete im Berichtszeitraum so vielen Kids aus einkommensschwachen Familien wie noch nie den Zugang zum Sportverein. Mit der Fortentwicklung der Förderung konnten 892 von ihnen mit ihren Freunden aus der Vereinsgruppe an Sportreisen wie beispielsweise Trainingslagern und Wettkampffahrten teilnehmen. Auch das im vergangenen Jahr neu eingeführte Modul der Förderung von Sportausrüstung senkt gezielt die Zugangsschwelle zum Vereinssport.

„Kids in die Clubs“ verbindet nicht nur verschiedene Leistungen für Kinder und Jugendliche aus einkommensschwachen Familien im Sport, sondern zielt zugleich darauf ab, den Verwaltungsaufwand für die Ansprechpartner in den Vereinen im Rahmen der bestehenden gesetzlichen Vorgaben zu begrenzen. Gerade für das Vereinsmodell konnten hier an der Schnittstelle zwischen Schule und Verein Erleichterungen erreicht werden. Dieser Erfolg kann aber nur dann weiter ausgebaut werden, wenn auch die Ressourcen in der Verwaltung entsprechend unterstützt und dem wachsenden Bedarf angepasst werden.

Die aufeinander abgestimmte Förderung aus dem Bildungs- und Teilhabepaket, aus der Sportförderung sowie von unseren engagierten Partnern Hamburger Abendblatt/Kinder helfen Kindern e. V. und Hamburger Weg mit dem Unternehmenspartner hareico schafft und sichert Hamburg eine bundesweit führende Teilhabe von Kindern und Jugendlichen aus einkommensschwachen Familien im Sportverein. Wie Grashalme schossen wieder die Teilnehmenden des jährlichen HSH-Nordbank-Runs aus dem Boden. Die Vorjahreszahlen wurden wieder gesteigert. Dieses Mal waren knapp 20.800 Läufer/innen in 792 Teams für das Hamburger Abendblatts/Kinder helfen Kindern e. V. und das Projekt „Kids in die Clubs“ am Start. Dabei wurden 135.500 EUR Spendengelder gesammelt.

### In Baumschulen

sollen junge Pflanzen Wurzeln treiben. In den Kooperationen zwischen Schulen und Vereinen können Kinder und Jugendliche sich ausprobieren und Neues erlernen und erleben, um starke Mitglieder einer demokratischen Gesellschaft zu werden. Die Sportjugend unterstützt und begleitet die Vereine in Beratungen und regelmäßigen Arbeitskreisen bei der Übernahme von Trägerschaften im Rahmen der Ganztägigen Bildung und Betreuung. Der Sport ist dabei ein gleichwertiger und erfahrener Partner und bringt seine Kompetenzen als Jugendhilfeträger vor Ort ein. In über 500 Gruppen und mittlerweile 52 Vereinsmodellen bewegen sich pro Woche über 11.000 Kinder und Jugendliche in Kooperationen zwischen Vereinen und Schulen. Viele diese Schülerinnen und Schüler werden Mitglieder im Verein und nutzen die zahlreichen Angebote der Vereine über die Übungsstunden hinaus.

### Der Mörder ist immer der Gärtner!

Es gibt eben Dinge, auf die ist Verlass: Das können mordende Gärtner sein oder eben nützlichere Dinge, wie eine Straßenfußball-Turnierserie, die alljährlich Hamburger Mädchen und Jungen zu besonderen Fair-Play-Regeln in den Court ruft.

Im Jahr 2012, bei der 11. Turnierserie „Straßenfußball für Toleranz“, waren wieder etwa 2.000 Kinder und Jugendliche sportlich, fair und nach den besonderen Regeln (Mädchen-Regel, Fairness-Regeln, usw.) aktiv. Zwar fehlt auf dem Court immer der leuchtend grüne Rollrasen, aber wer sollte sich auch um den kümmern, während der Gärtner sich anderweitig ums Morden kümmern muss. Hamburger Kicker/innen brauchen scheinbar keinen weichen Rasen. Denn ein gutes Drittel aller Teilnehmenden ist erfreulicherweise weiblich. Gedankt sei hier traditionell unserem bewährten Partner Nestwerk e.V. und allen weiteren Partnern und Unterstützern, die zum Gelingen der rund 40 Turniere mit mehr als 250 Teams beigetragen haben!

Der Gärtner mordet weiter, „Straßenfußball für Toleranz“ bewegt weiter Kinder und Jugendliche aus benachteiligten Stadtteilen. Am 9. April wurde im HDJ Hammer Park die 12. Turnierserie offiziell eröffnet.

### Das Wood Wide Web der Freiwilligendienste im Sport

Das Kommunikationsnetz in Sachen Freiwilligendiensten ist groß und im Wachstum, aber zugegeben (noch) nicht weltumspannend. Dafür geschieht die Kommunikation und Vernetzung auf mehreren Ebenen und jedes einzelne freiwillige Pflänzchen hat zudem unmittelbar positiven Einfluss auf die Umgebung.

Inzwischen sind rund 100 junge Menschen in einem Freiwilligendienst im Sport tätig und unterstützen mit ihrem Engagement direkt die Arbeit der Vereine und Verbände. Beide Freiwilligendienste, das Freiwillige Soziale Jahr im Sport (kurz: FSJ, etwa 70 TN) und der Bundesfreiwilligendienst (kurz: BFD, etwa 30 TN), werden von der Hamburger Sportjugend seit ihrer Einführung organisiert, begleitet und für den Hamburger Kinder- und Jugendsport qualitativ weiterentwickelt. Wie in den Vorjahren haben sich alle Freiwilligen auf den Einführungs-, Zwischen- und Abschlussseminaren qualifizieren und austauschen können. Ein besonderes Highlight innerhalb der Seminartage war dabei wieder die Convention, ein Fortbildungswochenende im Workshop-Charakter, das die 3 Nordlichter gemeinsam planen und ausrichten.

Aufgrund der hohen Teilnehmerszahlen wurde im Jahr 2012 auch personell nachgerüstet. Ruth Beckmann ist zum hauptamtlichen Team hinzugestoßen und bereichert das wood wide web der Freiwilligendienste mit viel Erfahrung und Einsatz. Im Dezember trafen sich die norddeutschen Freiwilligendienst-Bäume und -Pflanzen zur gemeinsamen Tagung, ausgerechnet in der Lauenburger Zündholzfabrik...

Vorstände, Hauptamtliche und engagierte Seminarleiter/innen der bereits gewachsenen Nordlichter-Kooperation der Sportjugenden aus Mecklenburg-Vorpommern, Schleswig-Holstein und Hamburg arbeiteten an der qualitativen Weiterentwicklung der Freiwilligendienste und schlossen die Tagung mit der Verabschiedung der Lauenburger Erklärung. Diese beinhaltet vor allem das Versprechen, weiter gemeinsam für die Freiwilligendienste und an ihnen zu arbeiten!

Das heißt: Erfahrungen machen und austauschen, kommunizieren, sich gegenseitig unterstützen, gemeinsam auftreten, sich weiter vernetzen, ... wie das wood wide web eben...

## **Willst du für ein Jahr vorausplanen, so baue Reis. Willst du für ein Jahrzehnt vorausplanen, so pflanze Bäume. Willst du für ein Jahrhundert planen, so bilde Menschen. (Tschuang-Tse)**

Die Aus- und Weiterbildung junger Engagierter spielte auch in 2012 eine wichtige Rolle.

Erste Schritte in diesem Bereich können die Sportassistent/innen unternehmen. Sie stehen meist am Anfang ihres Engagements und müssen sich noch orientieren, welche Richtung sie einschlagen wollen. Insgesamt knapp 100 neue Sportassistent/innen wurden in Kooperation mit den Verbänden Judo und Hockey sowie den Stadtteilschulen Am Heidberg, Eidelstedt, Alter Teichweg, Max-Brauer-Schule und dem Gymnasium Osterbek ausgebildet.

Grundlage der Bildungsarbeit der Hamburger Sportjugend bilden seit vielen Jahren die beliebten und bewährten Jugendgruppenleiterkurse (JGL). Im vergangenen Jahr fanden sechs der sieben ausgeschriebenen Lehrgänge statt. Neben den offenen Grundkursen in den Hamburger Schulferien führte auch die TSG Bergedorf einen Kooperationskurs durch. Insgesamt wurden 2012 über 200 Engagierte zu Jugendgruppenleitenden ausgebildet.

Die umfassendste Bildungsarbeit erlebt man vermutlich bei der Übungsleiterlizenz Breitensport. Knapp 40 Sportbegeisterte entschieden sich dafür, diese im übergreifenden Lehrgang im Herbst oder im Kooperationskurs im Sommer zu erleben. Neben einer intensiven Woche in Westerstede gab es an drei Wochenenden viel zu erleben und zu lernen.

## **Was der Sonnenschein für die Blumen ist, das sind lachende Gesichter für die Menschen. (Joseph Addison)**

Unter diesem Motto hätte der FK 7 mit dem Titel „Spielend um die Welt“ stehen können. Neben vielen tollen Spielideen rund um den Globus brachten die „Schönhagener Wasserfestspiele“, die dem chinesischen Dai-Wasserfest nachempfunden waren, wirklich alle Beteiligten zum Strahlen. Und das, obwohl die Wassertemperatur der Ostsee Anfang September durchaus gewöhnungsbedürftig war. Weitere Fortbildungen fanden im Bereich Prävention von sexuellem Missbrauch, Slackline und Kanupolo statt. Daneben konnte man viele Engagierte auch bei den mittlerweile 8. Sport-Jugend-Bildungstagen im YES! treffen.

Lachende Gesichter konnte man auch wieder bei den beiden Referierenden-Fortbildungen in Schönhagen und Lüdersburg sehen. In den Schwerpunktthemen „Umgang mit schwierigen Kindern und Jugendlichen“ und „Gewaltprävention“ bildeten sich 2012 insgesamt 63 Referierende fort und hatten zudem viel Freude an einer QR-Code-Rallye sowie dem Orientierungsspiel „Drop Out“.

## **Aufblühendes Engagement**

Das Juniorteam gibt jungen Menschen die Chance, sich für die Hamburger Sportjugend zu engagieren und erste Erfahrungen auf Verbandsebene zu sammeln. Die Jugendlichen hatten auch 2012 die Möglichkeit, Projekte zu entwickeln und umzusetzen. Highlight war die jährlich stattfindende JGL-Party im November. Zu dieser Veranstaltung werden

traditionell alle Teilnehmer/innen der Jugendgruppenleiter/innen-Kurse der letzten Jahre eingeladen. Sie dient der Vernetzung und soll ein Dankeschön an die Engagierten aus der Vereinsjugendarbeit sein. Mit ca. 100 Gästen war die Veranstaltung ein voller Erfolg.

## **Dünen, Strand & Sport hoch im Kurs**

Mit 29.916 Übernachtungen verfehlte die Ferienanlage Schönhagen nur knapp den Rekord des Vorjahres und erreichte das zweitbeste Belegungsergebnis in ihrer mehr als 50-jährigen Geschichte. Mit umfangreichen Instandhaltungsmaßnahmen in den Bungalows wurden sämtliche Schlafräume rechtzeitig zur Saison 2013 modernisiert sowie notwendiger Ersatz für Inventar angeschafft. Mit Nordwind Wassersport e. V. verstärkt ein neuer Partner für Segeln & Surfen unser kompetentes Team rund um Sport & Erlebnis.

## **Städtische Gärten**

sind ein wichtiger Lebens- und Erholungsraum. Bewegung und Sport müssen im Stadtbild fest verankert sein und das von klein auf an. In der Sportjugend arbeiten seit über zehn Jahren engagierte Bewegungspädagoginnen und Kitaleitungen im Arbeitskreis Bewegungskita. Die Sportjugend unterstützt dabei die breite Aufstellung des Themas Bewegung im Elementarbereich und freut sich über die Zusammenarbeit mit der Stadt und weiteren Verbänden und Trägern.

## **Bunte Farben**

versprühen im Garten Freude und Leben. Unter dem Motto „Hamburg ist bunt“ signalisierte Hamburg, dass braune Irrwege in Hamburg nichts zu suchen haben. Die Sportjugend beteiligte sich im Sommer an der Aktion „Hamburg ist bunt“ mit einer Streetsocceranlage auf dem Rathausmarkt.

## **Geschützte Arten**

Guter Schutz der den Vereinen anvertrauten Kinder und Jugendlichen vor Gewalt und Kindesmissbrauch ist das Ziel der vielfältigen Aktivitäten der Sportjugend für das Kindeswohl im Sport. Nach einer ersten Phase der Aufklärung und Sensibilisierung stehen nun die gezielte Fortbildung von Vereins- und Verbandsmitarbeitenden sowie die Umsetzung des Bundeskinderschutzgesetzes im Mittelpunkt dieses wachsenden Arbeitsfeldes.

## **Dünger und Wasser**

Gut gedüngt und gewässert wurde die Kinder- und Jugendarbeit im Sport durch die Zuwendungsgeber von Land und Bund. Erst durch ihre kontinuierliche Förderung ist es möglich, die stetig wachsende Zahl der jungen Mitglieder in den Hamburger Vereinen und deren Aktivitäten verlässlich und gezielt zu fördern. Ein besonderer Dank gilt der Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration, die der Teilnahme von Kindern und Jugendlichen aus einkommensschwachen Familien an Jugendreisen der Vereine auch in Zeiten der Haushaltskonsolidierung einen hohen Stellenwert beimaß und so die Förderung aller Anträge sicherstellte. Verlässliche

Partner waren auch die Behörde für Schule und Berufsbildung sowie die Behörde für Inneres und Sport (BIS). Mit dem Abschluss einer Ziel- und Leistungsvereinbarung sowie einer fortentwickelten Kompetenzverteilung zwischen BIS, Hamburger Sportbund und Hamburger Sportjugend wurden die Zuwendungen auf eine neue Grundlage gestellt, die die Eigenverantwortung der Sportjugend stärkt. Weniger verlässlich gestaltete sich die Bundesförderung „Engagement und Freiwilligenarbeit junger Menschen im Sport“ (EuFIS) – eine gute Idee und ein ambitioniertes Fördervolumen stecken hier in einem dornenreichen Gestrüpp aus fehlenden Richtlinien, unklarer Anwendung, dürrtiger Kommunikation und verspäteter Bearbeitung bei den zuständigen Stellen auf Bundesebene fest. Durch Vorsorge für etwaige Rückforderungen und durch eine zurückhaltende Planung zukünftiger Aktivitäten konnten die finanziellen Risiken für die Sportjugend minimiert werden. Im Vergleich zu EuFIS verblissen sogar die extrem komplexen Förderstrukturen der Freiwilligendienste, die aber im Berichtszeitraum erstmalig seit vielen Jahren weitgehend stabil und damit berechenbar blieben. Mit der erstmalig simultanen Erstellung aller Verwendungsnachweise und laufenden Verbesserungen der Abläufe stellt sich die Sportjugend auf die wachsende Zahl der Maßnahmen der Vereine und Verbände sowie auf die sich mitunter rasch wandelnden Anforderungen der Zuwendungsgeber ein, die die hauptamtlichen Kapazitäten in der Geschäftsstelle immer häufiger bis zur Belastungsgrenze fordern.

## **Über den eigenen Lebensraum hinaus schauen**

Die Hamburger Sportjugend ist bundesweit sehr gut vernetzt und nimmt bei vielen Themen eine Vorreiterrolle ein, z. B. Kinderschutz oder Umsetzung des Bildungs- und Teilhabepakets durch „Kids in die Clubs“. Im Januar nahmen wir an der Ständigen Konferenz der Landessportjugenden teil, die anlässlich der ersten Youth Olympic Winter Games in Innsbruck stattfand. Stefan Karrasch leitete dieses Gremium 2012 als stellvertretender Sprecher. Neben der Teilnahme an diversen Fachveranstaltungen stand 2012 die Vollversammlung der Deutschen Sportjugend (dsj) in unserem Fokus. Ronja Kieslich wurde als U 27-Mitglied in den dsj Vorstand gewählt und ist dort nun für das Profil „Sozial Engagiert“ zuständig. Ebenso engagiert arbeiten viele Sportjugendvertreterinnen und -vertreter in den Gremien des Hamburger Sportbundes mit. Auch hier gestaltet sich die Zusammenarbeit vertrauensvoll.

## **Diversität unter den Jugendverbänden**

Die Sportjugend ist der größte Mitgliedsverband im Landesjugendring Hamburg e.V. (ljr). Bereits seit 2011 wird die Sportjugend durch Ronja Kieslich im ljr Vorstand vertreten. Im Jahr 2012 beschäftigte sich der ljr u.a. mit dem Thema „Wahlalter senken“. Schwerpunkte bildeten zudem die Haushaltskürzungen der Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration (BASFI), von denen die Jugendverbände im Ergebnis nicht betroffen sind, sowie die Fortschreibung des Landesförderplans.

### ► Städtische Erlebniswelten

Mit einer großen Vielfalt an Seminargruppen, Jugendbegegnungen und Hamburg-Aufenthalten erreichte die Jugendbildungsstätte YES! auch 2013 eine große Vielfalt an jungen Menschen. Nicht Seerosen & Co., sondern viel jugendliches Leben rund um Jugendclub, Sportpark und Sporthalle schaffen hier alltäglich eine kleine städtische Erlebniswelt im Quartier Rahlstedter Höhe. Auch die weiteren Jugendclubs „Die Halle“ und Kindertageseinrichtungen werden Tag für Tag dem Trägernamen „Voll in Bewegung“ gerecht.

### Naturrasen aus Holland

Ist nur ein Teil der beliebtesten Unterhaltungsbranche in Deutschland, dem Bundesliga-Fußball. Der Verein Jugend und Sport und die von ihm geführten Fanprojekte des HSV und des FC St. Pauli bewegen sich seit Jahren gewandt im Spannungsfeld zwischen kommerzieller Dynamik, öffentlicher Sicherheit und pädagogischer Arbeit mit Fans. Die engagierte Mitarbeit im „Örtlichen Ausschuss für Sport und Sicherheit“ (ÖASS) ist dabei ein wichtiger Teil der Arbeit.

### Unser Schneeglöckchen

ist dieses Jahr der Verbandsbeirat der Beiräte. So wurde im Februar 2013 ein Rekord bei der Anzahl der vertretenen Verbände erreicht.

Nachdem wir einen so blütenreichen Start dieses Jahr hingelegt haben, möchten wir noch mehr Verbände zur Teilnahme ermutigen und werden Euch weiterhin zweimal im Jahr mit aktuellen Sportjugend-Themen zu Finanzen und Politik versorgen.

Auf der Ebene der Vereine gab es natürlich auch wieder zwei Treffen mit dem Vereinsbeirat, zu denen jeder Verein herzlich eingeladen ist.

### Botanik 2.0

Das Web 2.0 ist fester Bestandteil der aktuellen Jugendkultur. Seit 2012 verfügt die Hamburger Sportjugend deshalb über ein Facebook-Profil. Wer sein eigenes Profil mit der Seite der Hamburger Sportjugend verbunden hat, kann nun online die Aktivitäten der Sportjugend verfolgen.

### Logo

Eine Pflanze, die seit nunmehr 20 Jahren in der Sportjugend blühte, wird nun seit Anfang des Jahres langsam umgetopft: Unser Logo. Das immergrüne „Segel“ hat die Sportjugend eine lange Zeit durch die bunten Logo-Gärten des Landes und Bundes geführt, in den letzten Jahren jedoch konnte es teilweise nicht sehr eindeutig vermitteln welche Landeszugehörigkeit es denn hat. Um zukünftige Verwirrungen mit dieser Zugehörigkeit zu vermeiden, säte ein Arbeitskreis eine neue Saat aus und zog mit Hilfe einer Grafikerin eine neue Logo-Blume. Dabei soll das neue Logo weiterhin sowohl für Bewegung und Jugendlichkeit, als auch für Freiheit und Seriosität stehen. Das geschwungene „j“ bildet hier eine Brücke zwischen Bewegung und Jugendlichkeit, die Schriftart des restlichen Schriftzuges ist der seriöse Teil. Die Farbe Grün macht deutlich, dass unser neuer Samen der alten immergrünen Pflanze entnommen ist und somit doch noch darin weiterlebt.

### Nicht nur im Frühling erwachen

neue Ideen und alte Bäume zum Leben. Die Sportjugend führte im Berichtszeitraum zwei Klausurtagungswochenenden durch. Im Sommer fand die vierte gemeinsame Tagung mit den Freundinnen und Freunden der Sportjugend Berlin in Hamburg statt. Zahlreiche insbesondere soziale Herausforderungen der beiden größten deutschen Stadt-

sportjugenden wurden behandelt. Auf unserer winterlichen Klausurtagung in Hoisdorf konnten wir viele Themen der Hamburger Sportentwicklung analysieren und mit Elan in den Frühling starten.

### Kein neues Gewächshaus,

sondern neue Büroräume bezogen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im sanierten Haus des Sports nach einem Interimsjahr in der City Süd. Helle und freundliche Räume laden auch hoffentlich viele Besucherinnen und Besucher ein, die Geschäftsstelle der Sportjugend zu besuchen!

### Immergrün

wünschen wir uns eine blühende Sportlandschaft im Kinder- und Jugendsport. Dabei freut sich der Vorstand über die neue Geschäftsführung der Sportjugend durch Daniel Knoblich und wünscht seinem Vorgänger Detlef Brünger alles Gute!

Wir bedanken uns mit einem bunten Blumenstrauß bei allen Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen in den Vereinen und Verbänden, bei allen Partnern für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und bei unseren fleißigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Geschäftsstelle.

Arne Klindt, Stefan Karrasch

● Hamburger  
Sportjugend



**Der  
Hamburger  
Weg**

Hamburg helfen.

# Fit wie ein Turnschuh ist nur, wer einen hat. Das ist unser Hamburger Weg.

Sportlich, sportlich! Der Hamburger Weg setzt sich gemeinsam mit hareico, Marcus Berg und Alexander Klaws dafür ein, dass jedes Kind Sport machen kann. Alles über die einzigartige Sponsoring-Initiative des HSV: [www.der-hamburger-weg.de](http://www.der-hamburger-weg.de)



# Protokoll des Delegiertentages am 30. Mai 2012

Vorab findet eine Show-Vorführung der Einradgruppe des SiB-Clubs statt.

## TOP 1 Begrüßung und Eröffnung

Der Vorsitzende der Sportjugend, Stefan Karrasch, eröffnet den Delegiertentag 2012 und begrüßt die Gäste, insbesondere den Staatsrat der BASFI, Herrn Pörksen, den Vorsitzenden des Sportausschusses, Herrn Kreuzmann, die Fachsprecherin Sport der SPD, Frau Timmermann, den Fachsprecher Kinder und Jugend der FDP, Finn Ole Ritter, den Fachsprecher Kinder und Jugend der Linken, Herrn Yildiz, von der BASFI, Herrn Berendsohn, den HSB-Präsidenten, Herrn Ploß, Frau Otten und Herrn van de Velde aus dem HSB-Präsidium und weitere Partner und Freunde der Sportjugend.

Die Delegierten billigen ohne Widerspruch aus der Versammlung die Tonbandaufzeichnung des Delegiertentages.

Für die Wahl des Tagungspräsidiums werden Kai Morgenroth, Stephanie Kogge und Christian Okun vorgeschlagen und en bloc einstimmig gewählt.

Die Einradfahrerinnen werden mittels Interview kurz vorgestellt und Maren Schindeler-Grove stellt die Arbeit mit der Einradgruppe vor.

Stefan Karrasch weist auf die Möglichkeit hin, Wünsche, Fragen und Anregungen in schriftlicher Form (Karten wurden verteilt) abzugeben; eine Möglichkeit für alle, die heute mündlich nicht die Möglichkeit haben.

Das Tagespräsidium übernimmt die Leitung des Delegiertentages und begrüßt die später eingetroffenen Herren Gaul (BSB) und Händler (ehem. Geschäftsführer).

Das Tagungspräsidium stellt die ordnungsgemäße Einberufung des Delegiertentages fest, weist auf die Vorlage Änderung der Etatzahlen 2012 (wurde beim Einlass verteilt) hin und bittet um die Genehmigung der Änderung der Tagesordnung um den Punkt „Wahl einer/eines Revisorin/Revisors“. Die Genehmigung wird einstimmig erteilt. Zu diesem Zeitpunkt sind 43 stimmberechtigte Delegierte anwesend.

Zur Protokollführerin wird einstimmig Angelika Seifert gewählt.

Zum Protokoll des Delegiertentages vom 26.05.2011 gibt es keine Änderungswünsche. Damit ist es genehmigt.

Der Staatsrat Herr Pörksen dankt für die Möglichkeit, ein Grußwort bei Hamburgs größter Jugendorganisation halten zu können. Hamburg ist bei den Angeboten für Kinder und Jugendliche, der Ganztagesbetreuung und dem

Ausbau der Ganztagschulen bis hin zum Übergang Jugend/Erwachsene durch die Jugendberufsagentur, die jedem einen Ausbildungsplatz ermöglichen soll, führend. Gelder für diese Bereiche werden vorrangig eingesetzt. Ein großer Kraftakt war es im GBS-Bereich die Zusammenbringung von Schule und Jugendbildung. Nicht alle Vereine haben die Ganztagsbetreuung als Gefahr schwindender Mitgliederzahlen im Kinder-/Jugendbereich gesehen, sondern viele auch als neue Chance von Kooperationen genutzt. Seiner Meinung nach müssen alle Kinder und Jugendlichen erreicht werden. Staatsrat Pörksen dankt der Sportjugend für die schnelle und gute Umsetzung des Bildungs- und Teilhabepakets (BuT) im Rahmen von Kids in die Clubs, selbst wenn einige unkonventionelle Wege beschritten wurden. Kids in die Clubs und die Abwicklung über BuT haben sich zu einem Vorzeigemodell in Deutschland entwickelt und in der Verwaltungsabwicklung ist Hamburg führend. Er dankt den Vereinsvertreter/innen für die Umsetzung von Kids in die Clubs, weist aber auch darauf hin, dass derzeit nur 18% der BuT-Berechtigten die Leistungen auch in Anspruch nehmen. Seiner Meinung nach, hätten die BuT-Mittel direkt an die Organisationen und dann direkt an die Berechtigten gehen sollen, dies war aber mit der bestehenden Rechtslage nicht vereinbar. In einem Gespräch mit dem Staatssekretär im Bundesarbeitsministerium hat er die teilweise unkonventionelle Handhabung von Kids in die Clubs hervorgehoben, eine Bestätigung dieser Handhabung sieht er darin, dass es im letzten Jahr nur zu 70 Überbuchungen gekommen ist. Er verspricht, dass es bei allen Diskussionen um den Haushalt zu keinen Kürzungen in der Jugendverbandsarbeit kommen wird. Die Sportjugend ist ein konstruktiver Partner und er freut sich auf die weitere Zusammenarbeit.

Stefan Karrasch dankt für die offenen und freundlichen Worte des Staatsrates und die guten Zusammenarbeit mit der Behörde und weist auf die große Bedeutung der Sportvereine in der Kinder- und Jugendarbeit hin. Zentrales Thema der Sportjugendarbeit ist die Förderung von einkommensschwachen Kindern und Jugendlichen. „Teilhabe braucht Verlässlichkeit“. Verlässlich sind die Fördermittel weitergegeben worden und erleichtern die Kinder- und Jugendarbeit in den Vereinen. 7.212 einkommensschwache Kinder und Jugendliche wurden gefördert, fast jedes 2. Schulkind ist Mitglied in einem Sportverein, weit über 130.000 Kinder und Jugendliche bis zum 18. Lebensjahr sind im Sport organisiert,

dies ist der Verdienst der Hamburger Sportvereine.

Die Integrationsarbeit und der Bildungsauftrag sind zentrale Themen der Sportjugendarbeit, Stefan Karrasch wünscht sich eine starke Einbindung in die Integrationsdiskussion. Er berichtet, dass im vergangenen Förderzeitraum 700 Schulkooperationen stattfanden und dankt der Schulbehörde und der Sportbehörde für die Finanzierung. Die Sportvereine sehen die Chancen der Ganztagesbetreuung, u.a. haben 16 Vereine GBS-Trägerschaften übernommen. Die Sportjugend wird in Zukunft ihren Fokus in der frühkindlichen Bewegungsförderung sehen und in den nächsten Monaten diese Thematik verstärkt angehen.

Die Sportjugend wird ihren Kampf gegen Gewalt gegen Kinder vorantreiben und professionalisieren. Neben dem Weißen Ring ist nun auch Zündfunke Kooperationspartner. Die Sportjugend finanziert kostenlose Inhouse-Schulungen und hat zusammen mit dem HSB ehren- und hauptamtliche BeraterInnen benannt und eine Broschüre veröffentlicht.

Stefan Karrasch berichtet über den Rücktritt von Arne Klindt aus dem HSB-Präsidium, der HSB-interne Gründe hatte.

Freiwilligenarbeit und junges Engagement werden verstärkt gefördert und demokratische Prozesse angeschoben.

Stefan Karrasch dankt allen Ehren- und Hauptamtlichen für die vielfältigen Vereins- und Verbandsaktivitäten.

Er weist auf den Aufruf gegen rechts am 02.06.12 hin und bittet um Teilnahme an der zentralen Kundgebung.

Zum Schluss dankt er allen Partnern, Förderern, der BASFI, BSB, BIS, Nestwerk, Kinder helfen Kindern, Frau Schneider, dem Hamburger Sportverein, Hamburger Weg und hareico für die vielfältige Unterstützung und beendet seinen Beitrag mit dem Zitat „heutzutage kennen von allem die Leute den Preis, aber von nichts den Wert; wir sagen der Wert ist Teilhabe!“

## TOP 2 Bericht des Vorstandes

Der schriftlich vorliegende Jahresbericht wird durch eine Präsentation ergänzt. Stefan Karrasch ergänzt den Bericht und teilt mit, dass der Nachfolger von Michael Sander als Geschäftsführer, Detlef Brünger, aus privaten Gründen zum 31.05.12 gekündigt hat.

Da sich keine weiteren Wortmeldungen ergeben, dankt das Tagungspräsidium dem Vorstand für den Bericht und die Erläuterungen.



### TOP 3

#### Genehmigung der Jahresrechnung 2011

Arne Klindt erläuterte die Positionen der Jahresrechnung 2011. 2011 war ein bewegtes Jahr, da viele Zuwendungen auf „neue Füße“ gestellt werden mussten und Zuwendungsbewilligungen erst zum Jahresende hin erteilt wurden. Die Ferienanlage Schönhagen konnte wiederum mit einem neuen Rekord bei den Übernachtungen abgeschlossen werden.

Der Prüfungsbericht wird durch den Revisor Hans-Jürgen Krückemeyer verlesen.

Auf Nachfrage zu den offenen Forderungen entgegnet Arne Klindt, dass alle größeren Forderungen mittlerweile eingegangen sind und die Mietvorauszahlung in den nächsten 20 Jahren aufgelöst wird.

Die Jahresrechnung 2011 wird einstimmig genehmigt.

#### TOP 4 Entlastung des Vorstandes

Auf Antrag der Revisoren wird der Vorstand einstimmig entlastet. Kai Morgenroth dankt dem Vorstand im Namen aller Vereine und Verbände für seine erfolgreiche Arbeit.

#### TOP 5 Wahlen

Zum Zeitpunkt der Wahlen sind 44 stimmberechtigte Delegierte anwesend. Der TOP Wahlen wird um den Punkt „Wahl einer/eines Revisorin/Revisors“ ergänzt.

Für die Wahl zur/zum 2. Vorsitzenden schlägt

der Vorstand Ronja Kieslich (Eimsbütteler TV) zur Wiederwahl vor. Weitere Kandidat/innenvorschläge werden nicht gemacht. Ronja Kieslich wird einstimmig gewählt. Sie nimmt die Wahl an.

Für die Wahl der/des Finanzreferent/Finanzreferenten schlägt der Vorstand die Wiederwahl von Arne Klindt (Walddorfer SV) vor. Weitere Kandidat/innenvorschläge werden nicht gemacht. Arne Klindt wird mit 1 Gegenstimme gewählt. Arne Klindt nimmt die Wahl an.

Für die Wahl zur/zum Servicereferent/Serviceferenten schlägt der Vorstand die Wiederwahl von Knut Kilgus (Seglervor. Altona-Oevelgönne) vor. Weitere Kandidaten/innen vorschläge werden nicht gemacht. Knut Kilgus wird einstimmig gewählt. Knut Kilgus nimmt die Wahl an.

Bei den Revisor/innen muss eine Position neu besetzt werden. Es entsteht eine längere kontroverse Diskussion, ob 2 Revisor/innen gewählt werden können oder nur 1 Revisor/in gewählt werden darf. Es stellt sich anschließend Juliane Paul (Voll in Bewegung) zur Wahl und wird einstimmig gewählt. Sie nimmt die Wahl an.

#### TOP 6 Anträge

Es lagen keine Anträge vor.

#### TOP 7 Haushaltsvoranschlag 2012

Arne Klindt weist auf die am Eingang verteilte Korrektur der Etatzahlen 2012 hin, die dadurch

entstanden ist, dass der Termin zur Einladung zum Delegiertentag vor Abschluss der HSB-Haushaltsverhandlungen lag und der HSB-Zuschuss statt EUR 944.000,00 nun EUR 914.000,00 beträgt. Arne Klindt erläutert die im Blickpunkt Sportjugend 2/12 veröffentlichten Haushaltspositionen 2012. Der Haushaltsvoranschlag wird einstimmig genehmigt.

#### TOP 8 Verschiedenes

Stefan Karrasch weist auf den diesjährigen HSH-Nordbank-Run hin und dass das derzeitige KiC-Starterteam von ca. 570 Personen noch ergänzt werden kann.

Peter Dwars informiert über den FC St. Pauli-Lauf gegen rechts am 01.06.12 um 19.00 Uhr um die Außenalster.

Stefan Karrasch dankt dem Tagungspräsidium und den Delegierten, lädt zum kleinen Umtrunk in den Wintergarten im  
2. Stock ein und beendet den Delegiertentag.

Angelika Seifert – Protokollführerin  
Kai Morgenroth – Tagungspräsidium  
Stephanie Kogge – Tagungspräsidium  
Christian Okun – Tagungspräsidium

# Delegiertentag 2013

Einberufung des Delegiertentages der Hamburger Sportjugend am  
Donnerstag, 30. 5. 2013 um 18.00 Uhr im Haus des Sports, Schäferkampsallee 1

#### Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Bericht des Vorstandes
3. Genehmigung der Jahresabrechnung 2012
4. Entlastung des Vorstandes
5. Wahlen:
  - 1. Vorsitzende/r
  - Sportreferent/in
  - Lehrreferent/in
  - 2 Revisor/innen
6. Anträge
7. Haushaltsvoranschlag 2013
8. Verschiedenes

• Hamburger  
**Sportjugend**

# Haushalt 2012 / Etat 2013 - Hamburger Sportjugend

<b>Einnahmen</b>			
	Etat 2012 in EUR	Abschluss 2012 in EUR	Etat 2013 in EUR
<b>HSB / Staat</b>			
Hamburger Sportbund	914.000,00	903.165,68	1.067.834,12
Öffentliche Zuschüsse	1.345.000,00	1.628.077,20	1.350.000,00
	<b>2.259.000,00</b>	<b>2.531.242,88</b>	<b>2.417.834,12</b>
<b>Eigenmittel</b>	<b>Etat 2012</b>	<b>Abschluss 2012</b>	<b>Etat 2013</b>
Beiträge	80.000,00	82.768,20	81.000,00
Sonstige Einnahmen	150.000,00	101.712,06	151.095,59
Tilgung Schönhagen - Investitionen	150.000,00	138.221,41	139.910,02
Tilgung Schönhagen - Instandhaltung		11.640,00	30.260,27
Entnahme Rücklage	60.000,00	46.143,00	25.000,00
	<b>440.000,00</b>	<b>380.484,67</b>	<b>427.265,88</b>
<b>Ausgaben</b>			
	Etat 2012 in EUR	Abschluss 2012 in EUR	Etat 2013 in EUR
<b>Zuschüsse Vereine / Verbände</b>			
Fachverbände (allgemeine Zuschüsse)	155.500,00	147.389,54	155.600,00
Schule und Verein	518.390,00	518.390,00	498.000,00
Kids in die Clubs	830.000,00	866.654,80	930.000,00
Selbstorganisierte Veranstaltungen	35.000,00	29.149,50	35.000,00
Mitarbeiterschulung	5.000,00	14.266,70	15.000,00
Allgemeine Freizeiten	70.000,00	66.427,00	70.000,00
Soziale Jugenderholung	350.000,00	361.935,05	350.000,00
Internationale Sportbegegnungen	8.000,00	9.140,00	10.000,00
	<b>1.971.890,00</b>	<b>2.013.352,59</b>	<b>2.063.600,00</b>
<b>Ausgaben</b>			
	Etat 2012 in EUR	Abschluss 2012 in EUR	Etat 2013 in EUR
<b>Zentrale Aufgaben</b>			
Personal	268.000,00	266.864,13	278.500,00
Verwaltung	80.000,00	99.012,41	85.000,00
Beiträge und Zuweisungen			
- Beiträge	3.500,00	2.282,00	2.500,00
- Zuweisung Jugend & Sport	5.000,00	5.000,00	5.000,00
- Zuweisung Voll in Bewegung	4.000,00	4.000,00	4.000,00
- Zuweisung Personalentwicklung / Lehre	83.500,00	50.250,53	101.000,00
- Zuweisung Projekte	84.500,00	66.040,66	80.500,00
- Zuweisung EuFiS	3.500,00	38.057,62	
- Darlehen Schönhagen - Investition	150.000,00	138.221,41	140.000,00
- Darlehen Schönhagen - Instandhaltung	0,00	186.202,70	35.000,00
Führungsaufgaben	10.110,00	10.180,18	10.000,00
Öffentlichkeitsarbeit und Service	35.000,00	32.263,32	40.000,00
	<b>727.110,00</b>	<b>898.374,96</b>	<b>781.500,00</b>
<b>Einnahmen</b>			
	Etat 2012 in EUR	Abschluss 2012 in EUR	Etat 2013 in EUR
<b>Personalentwicklung / Lehre</b>			
Zuweisung	83.500,00	50.250,53	101.000,00
Öffentliche Zuschüsse	38.000,00	38.940,00	55.000,00
Lehrgänge			
- Sportassistentenkurse	3.000,00	1.700,00	3.000,00
- Grundkurse	14.000,00	12.465,56	13.000,00
- Fortbildungskurse	1.000,00	1.615,00	2.000,00
- Lizenzlehrgänge			13.000,00
- sonstige Kurse	4.000,00	9.960,34	5.000,00
Freiwilligendienste			
- Öffentliche Zuschüsse FSJ	137.000,00	141.143,12	147.000,00
- Öffentliche Zuschüsse BFD	21.000,00	27.464,50	28.500,00
- Beiträge Einsatzstellen FSJ	258.000,00	246.290,17	
- Beiträge Einsatzstellen BFD	3.000,00	0,00	0,00
- Sonstige Einnahmen FSJ	0,00	3.340,08	0,00
- Projekt JETST	0,00	1.106,73	
Bewegungskitas	1.000,00	409,27	1.000,00
Jugendbildung	0,00	0,00	0,00
	<b>563.500,00</b>	<b>534.685,30</b>	<b>368.500,00</b>
<b>Ausgaben</b>			
	Etat 2012 in EUR	Abschluss 2012 in EUR	Etat 2013 in EUR
<b>Personalentwicklung / Lehre</b>			
Personal	80.500,00	82.182,64	92.500,00
Ehrenamtliche	5.000,00	601,72	1.000,00
Lehrgänge			
- Sportassistentenkurse	8.000,00	5.185,18	14.000,00
- Grundkurse	33.000,00	31.436,92	33.000,00
- Fortbildungskurse	3.000,00	5.174,98	6.000,00
- Lizenzlehrgänge			32.000,00
- sonstige Kurse	13.000,00	28.541,65	12.000,00
Freiwilligendienste			
- Personal FSJ	78.000,00	62.235,56	76.000,00
- Freiwillige FSJ	258.000,00	244.842,32	
- Seminare FSJ	65.000,00	57.913,69	68.000,00
- Personal BFD	0,00	5.447,53	9.000,00
- Seminare BFD	15.000,00	8.872,07	19.500,00
- Sonstige Ausgaben FSJ	3.000,00	1.214,49	3.000,00
- Projekt JETST	0,00	0,00	
Bewegungskitas	1.000,00	337,13	1.000,00
Jugendbildung	1.000,00	699,42	1.500,00
	<b>563.500,00</b>	<b>534.685,30</b>	<b>368.500,00</b>

# Haushalt 2012 / Etat 2013 - Hamburger Sportjugend

Einnahmen			
Projekte	Etat 2012 in EUR	Abschluss 2012 in EUR	Etat 2013 in EUR
Zuweisung	84.500,00	66.040,66	80.500,00
Öffentliche Zuschüsse			34.000,00
Jugendprojekt	1.000,00	773,30	1.000,00
Sportprojekt	0,00	0,00	0,00
	85.500,00	66.813,96	115.500,00

Ausgaben			
Projekte	Etat 2012 in EUR	Abschluss 2012 in EUR	Etat 2013 in EUR
Personal	74.000,00	60.122,72	104.000,00
Jugendprojekt	6.000,00	6.662,06	6.000,00
Sportprojekt	5.000,00	29,18	5.000,00
Sonstige Projektarbeit	500,00	0,00	500,00
	85.500,00	66.813,96	115.500,00

Einnahmen			
EUFIS	Etat 2012 in EUR	Abschluss 2012 in EUR	Etat 2013 in EUR
Zuweisung	3.500,00	38.057,62	
Öffentliche Zuschüsse	106.500,00	50.053,00	
Sonstige Einnahmen	4.500,00	3.306,87	
	114.500,00	91.417,49	

Ausgaben			
EUFIS	Etat 2012 in EUR	Abschluss 2012 in EUR	Etat 2013 in EUR
Zuschüsse an Vereine/Verbände	28.000,00	8.617,26	
Zentrale Aufgaben / Rückstellungen	8.500,00	22.535,18	
Personalentwicklung/Lehre			
- Personal	33.000,00	32.766,80	
- Seminare	30.500,00	25.201,55	
- Sonstige Ausgaben	5.500,00	2.296,70	
Projekte	9.000,00		
	114.500,00	91.417,49	

Einnahmen			
Teilhaushalt Schönhagen	Etat 2012 in EUR	Abschluss 2012 in EUR	Etat 2013 in EUR
Darlehen			
- Instandhaltung	0,00	186.202,70	35.000,00
- Investition	150.000,00	138.221,41	140.000,00
Entnahme Instandhaltungsrücklage	0,00	0,00	0,00
Entnahme Investitionsrücklage	50.000,00	0,00	100.000,00
Öffentliche Zuschüsse	5.000,00	21.553,40	0,00
Fremdkapital	0,00	0,00	0,00
Übernachtung/Verpflegung	615.000,00	760.822,67	648.000,00
sonstige Einnahmen (steuerpflichtig)	15.000,00	14.402,05	15.000,00
sonstige Einnahmen (steuerfrei)	15.000,00	14.067,53	15.000,00
	850.000,00	1.135.269,76	953.000,00

Ausgaben			
Teilhaushalt Schönhagen	Etat 2012 in EUR	Abschluss 2012 in EUR	Etat 2013 in EUR
Personal	261.000,00	278.378,87	261.000,00
Verwaltung	27.000,00	20.813,81	22.000,00
Betriebsmittel	60.000,00	38.921,96	45.000,00
Küche	124.000,00	152.846,42	128.000,00
Belegung	26.000,00	23.250,99	25.000,00
Kiosk	12.000,00	7.471,36	12.000,00
Finanzierung	265.000,00	256.179,11	300.000,00
Instandhaltung	25.000,00	224.791,45	110.000,00
Bau	50.000,00	45.541,33	50.000,00
Zuführung Instandhaltungsrücklage	0,00	0,00	0,00
Zuführung Investitionsrücklage	0,00	87.074,46	0,00
	850.000,00	1.135.269,76	953.000,00

## Erläuterungen zum Jahresabschluss 2012

### 1. Forderungen

Kinder helfen Kindern e.V. - Kids in die Clubs	169.892,00 €
BASFI+TAH Bildung und Teilhabe	136.258,75 €
HSB Mietvorauszahlung Haus des Sports	120.000,00 €
Behörde für Schule und Berufsbildung GTF	80.000,00 €
Schönhagen-PKW	4.800,00 €
Sonstige Forderungen (im Einzelfall unter € 4.000,00)	17.109,14 €
	358.167,89 €

### 2. Aktive Rechnungsabgrenzung

Aktive Rechnungsabgrenzung (im Einzelfall unter 4.000,00 €)	570,00 €
---	----------

### 3. Verbindlichkeiten zur Finanzierung des Anlagevermögens

Die Entwicklung der Darlehen für die Ferienanlage Schönhagen zeigt folgendes Bild:

Gläubiger	Stand 01.01.12	Tilgung 2012	Aufnahme 2012	Stand 31.12.12
HypoVereinsbank Luxemburg 99	51.431,80 €	12.782,30 €		38.649,50 €
HypoVereinsbank Luxemburg 99	38.649,50 €	12.782,30 €		25.867,20 €
HypoVereinsbank Luxemburg 05	176.750,00 €	50.000,00 €		126.750,00 €

<b>Gläubiger</b>	<b>Stand 01.01.12</b>	<b>Tilgung 2012</b>	<b>Aufnahme 2012</b>	<b>Stand 31.12.12</b>
HypoVereinsbank KfW-Förderung	157.975,00 €	8.900,00 €		149.075,00 €
Hamburger Sportbund 99	64.000,00 €	7.500,00 €		56.500,00 €
Hamburger Sportbund 05	112.000,00 €	8.000,00 €		104.000,00 €
Hamburger Sportbund 09	54.476,80 €	6.809,60 €		47.667,20 €
Hamburger Sportbund 10	20.461,00 €	2.923,00 €		17.538,00 €
Hamburger Sportbund 11	2.495,00 €	623,75 €		1.871,25 €
Sportjugend 02	10.621,41 €	10.621,41 €		0,00 €
Sportjugend 03	26.510,02 €	14.000,00 €		12.510,02 €
Sportjugend 04	5.692,15 €	1.500,00 €		4.192,15 €
Sportjugend 05	63.997,16 €	15.500,00 €		48.497,16 €
Sportjugend 06	74.909,34 €	16.000,00 €		58.909,34 €
Sportjugend 07	90.545,47 €	15.000,00 €		75.545,47 €
Sportjugend 08	128.515,10 €	18.000,00 €		110.515,10 €
Sportjugend 09	170.723,04 €	21.500,00 €		149.223,04 €
Sportjugend 2010 – Investition	115.159,09 €	12.800,00 €		102.359,09 €
Sportjugend 2010 – Instandhaltung	51.624,79 €	5.740,00 €		45.884,79 €
Sportjugend 2011 – Investition	133.146,32 €	13.300,00 €		119.846,32 €
Sportjugend 2011 – Instandhaltung	58.264,51 €	5.900,00 €		52.364,51 €
Sportjugend 2012 – Investition			138.221,41 €	138.221,41 €
Sportjugend 2012 – Instandhaltung			11.640,00 €	11.640,00 €
Sportjugend 2012 – Instandhaltung			174.562,70 €	174.562,70 €
	<b>1.556.515,70 €</b>	<b>247.400,06 €</b>	<b>324.424,11 €</b>	<b>1.633.539,75 €</b>

Für die internen Darlehen der Hamburger Sportjugend wurde eine Laufzeit von 10 Jahren vereinbart.

#### 4. Sonstige Verbindlichkeiten

Kurabgabe Schönhagen				11.298,50 €
SH Firma Gärtner				24.402,73 €
SH Firma Iwersen				21.400,00 €
SH Firma Bürgelt				18.818,00 €
SH Firma Petersen				15.617,00 €
SH Teppichladen				14.259,00 €
SH Prämie 2012			4.916,00 €	
Media-Service				4.604,16 €
SH Vereinigte Spezialmöbelfabriken				4.176,90 €
Sonstige Verbindlichkeiten (im Einzelfall unter € 4.000,00)				78.540,10 €
				<b>186.733,89 €</b>

#### 5. Passive Rechnungsabgrenzung

Passive Rechnungsabgrenzung (im Einzelfall unter 4.000,00 €)				<b>7.410,50 €</b>
--	--	--	--	-------------------

#### 6. Rückstellungen

Dsj/DOSB Rückforderung EuFiS 2011				19.386,30 €
SH Sicherheitseinbehalte Bau 2008/9				13.871,09 €
SH Firma Bürgelt 2012				11.000,00 €
Altersteilzeit Dittmer				9.889,49 €
Dsj/DOSB Überzahlung FSJ 2009				9.013,00 €
Dsj/DOSB Überzahlung EuFiS 2011				7.599,78 €
SH Sicherheitseinbehalte Bau 2012				7.051,32 €
BaFzA Inanspruchnahme Zivi-Schulen 2011				5.200,00 €
SH Sicherheitseinbehalt Kießling				4.704,34 €
Dsj/DOSB Seminare BFD 2011				4.628,15 €
SH Firma Richter (Dienstwohnung)				1.928,97 €
Dsj/DOSB Überzahlung FSJ 2011				950,00 €
SH Nachzahlung Strom 2012				700,00 €
				<b>294.973,12 €</b>

#### 7. Rücklagen

Investition Schönhagen				242.709,31 €
Sportausrüstung				22.648,95 €
vertretungs- und zuwendungsbedingte Risiken				28.406,81 €
EDV-Hardware				1.208,05 €
				<b>294.973,12 €</b>

#### 8. Sonstige Erläuterungen

- Die Maßnahmen, die aus dem Förderprogramm „Engagement und Freiwilligenarbeit junger Menschen im Sport“ (EuFiS) finanziert werden, werden ab dem Haushaltsjahr 2013 nicht mehr in einem separaten Haushaltsabschnitt ausgewiesen, sondern nach ihrer fachlichen Verwendung den bestehenden Haushaltsabschnitten zugeordnet.
- Für einen Teil der Einsatzstellen im Freiwilligen Sozialen Jahr übernimmt die Sportjugend die Personalverwaltung incl. der Zahlung der Taschengelder und Sozialversicherungsbeiträge. Da diese Zahlungen ausschließlich im Namen und auf Rechnung der jeweiligen Einsatzstelle vorgenommen werden, erfolgt die Abwicklung zukünftig über ein separates Treuhandkonto. Die Zahlungen werden deshalb nicht mehr im Sportjugend-Haushalt, sondern im Haushalt der jeweiligen Einsatzstelle ausgewiesen.

# HAMBURGER SPORTJUGEND

## Fortbildungen Sommer und Herbst 2013

### AUSBILDUNG ZUM / ZUR JUGENDGRUPPENLEITER/IN (JGL)

Jugendgruppenleiterinnen und Jugendgruppenleiter sind in der allgemeinen sportlichen Jugendarbeit tätig. Sie betreuen Sportgruppen und erhalten in den JGL-Grundkursen (GK) Anregungen und Grundlagen in folgenden Bereichen:

- Umgang mit Kinder- und Jugendgruppen (Gruppen- und Sexualpädagogik)
- Kinder-/Jugendschutz (gesetzl. Bestimmungen, Prävention sexualisierter Gewalt)
- Organisation von Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche (z. B. Spiel- und Kinderfeste, Mädchentreffs etc.)
- Planung und Durchführung von Ferien- und Wochenendfreizeiten
- Betreuung und Anleitung von Sportgruppen
- Öffentlichkeitsarbeit (z. B. Erstellen einer Jugendseite in der Homepage des Vereins)
- Mitarbeit im Jugendausschuss
- Vertretung von Jugendinteressen im Vereinsvorstand
- Spielanleitung (Gruppenspiele, kleine Sportspiele u.a.)
- Vermitteln bei Konflikten

Nach erfolgreicher Teilnahme und der Vorlage einer gültigen Erste-Hilfe-Bescheinigung kann die JugendleiterIn-Card (Juleica) der BASFI Hamburg beantragt werden. Weitere Infos zur JuleiCa unter: [www.hamburg.de/juleica/](http://www.hamburg.de/juleica/)



#### GK 6/2013

**in Koop. Hamburger Turnerjugend (htj)**

Termin	Ort
22.-28. Juni	Schönhausen/Ostsee

Offen für alle Sportarten. Die Hälfte der Lehrgangsplätze ist für Betreuer- und Trainer/innen der htj reserviert.

#### GK 7/2013

**Bootsport**

Termin	Ort
28. Sept.-04. Okt.	Warwisch

Insbesondere für Kanuten, Ruderer und Segler/innen ausgeschrieben!

#### GK 8/2013

Termin	Ort
28. Sept.-04. Okt.	Schönhausen/Ostsee

### ÜBUNGSLEITER/INNEN BREITENSPORT 120 LE

Übungsleiterinnen und Übungsleiter Bereich „Breitensport für Kinder und Jugendliche“ leiten hauptsächlich Gruppen, die Freizeitsport oder mehrere Sportarten, zumeist ohne Wettkampfanforderungen treiben.

Die Lizenzausbildung bietet sportartenübergreifende Angebote und neben den verschiedenen traditionellen Sportarten insbesondere Bewegungsangebote, die über das wettkampforientierte Sporttreiben hinausgehen (z. B. Kinderzirkus, Abenteuerturnen, Freizeitspiele) und Sportarten, die aktuelle Freizeit- und Bewegungstrends aufgreifen (z. B. Inline-Skating, Streetsportarten).



#### ÜL Vereine 2013

**Offen für alle Sportarten**

Termin	Ort
06.-08. Sept.	YES Jugendbildungsstätte Rahlstedt
28. Sept.-04. Okt.	Westerstede/Sportzentrum Hössen
26./27. Okt.	n.n.
09./10. Nov.	n.n.

## JGL II – AUSBILDUNG 60 LE

Eine Woche für Übungsleiter/innen, Jugendgruppenleiter/innen, Jugendleiter/innen, und weitere Interessierte aus der Jugendarbeit, die Spaß daran haben, diese erste Schulferienwoche gemeinsam zu verbringen, um sich mit anderen auszutauschen und in manche Themen der Kinder- und Jugendarbeit im Sport tiefer einzusteigen oder klassische Themen z. B. aus der Jugendgruppenleiter-Ausbildung wieder aufzufrischen. Oft liegt das Spannende bei der Behandlung oder Vermittlung von Inhalten in den Methoden oder der Umsetzung verborgen, wie wir diese behandeln. Außerdem wird es um Austausch der Teilnehmer/innen dieses Kurses gehen, welche Angebote im Verein funktionieren und warum: Eine Präsentation der ‚Good-Practice-Modelle‘ der sportlichen Jugendarbeit in Hamburg mit entspannten Reflexionsphasen am Strand von Schönhagen.



### JGL II-Ausbildung

Termin	Ort
22.-28. Juni	Schönhagen/Ostsee

## FORTBILDUNG IN DER SPORTLICHEN JUGENDARBEIT – 2013

Alle Übungsleiter/innen müssen zur Verlängerung der Gültigkeit ihrer Lizenz innerhalb der letzten zwei Jahre der Gültigkeitsdauer von vier Jahren anerkannte Fortbildungsveranstaltungen im Umfang von mindestens 15 Lerneinheiten (LE) besuchen.

Die Jugendgruppenleiter/innen bzw. Juleica-Inhaber/innen der Hamburger Sportjugend müssen für den Neuantrag einer Juleica Fortbildungen

im Umfang von 10 LE zu Inhalten der Jugendarbeit bzw. Jugendbildung nachweisen, die zeitlich innerhalb der letzten Gültigkeitsdauer (3 Jahre) der Juleica liegen.

Bei Fortbildungen, die nicht von der Hamburger Sportjugend angeboten werden, wird eine vorherige Rücksprache mit dem Lehrbereich der Sportjugend empfohlen, damit die Anerkennung der Inhalte geklärt werden kann.

### FK 8/2013

#### Sportfüxxe HT 16 – Kinder in Bewegung

„Sportfüxxe oder nicht – diese Fortbildung motiviert Übungsleiter/innen und Vereine, eigene Konzepte zu entwickeln, um Kindern die motorischen Grundlagen zu vermitteln.

Statt über Bewegungsmangel von Kindern zu klagen und Schulen und Elternhäuser zur Abhilfe aufzufordern, ist das Projekt SPORTFÜXXE der Hamburger Turnerschaft von 1816 entstanden. Gemeinsam mit Grundschulen wird der Bildungsauftrag sportartenübergreifend erfüllt und mit weiterführenden Schulen attraktive Neigungskurse angeboten. Ein Netzwerk aus 20 Schulen wirkt zusammen, um Kindern Freude an Bewegung und Lernerfolge zu vermitteln.

Regelmäßiges Training etabliert Bewegung im Alltag der Kinder und Wettbewerbsteilnahmen der Kinder, die Vereinsmitglieder geworden sind, erhöhen die Zufriedenheit der Kinder durch erlebte Bewegung im Zusammenhang mit Wettkampf und Spiel in Teams.

Die Fortbildung bietet Dir Einblicke in die Konzeption und die beispielhafte, praktische Trainingsgestaltung.

**Termin:** Sa. 25. Mai, 9:00 - 15:30 h, 8 LE

**Leitung:** Oliver Camp, Leitung Sportfüxxe HT 16

**Ort:** HT 16, Sievekingdamm 7,  
20535 Hamburg



## FK 9/2013

### „Einfach draußen“ – und das mitten in Hamburg? Na klar!

In Anlehnung an die skandinavische Outdoor-Kultur „Friluftsliv“ geht es an diesem Tag um das Bewegen, Verweilen und Ausdauern unter freiem Himmel in der Großstadt.

Welche Qualitäten hat der Aufenthalt in einer naturnahen Umgebung für uns? Was macht diese Qualität aus und wie können wir diese Kindern und Jugendlichen vermitteln? Kann man in der Stadt Feuer machen und übernachten? Welche Möglichkeiten gibt es und welche Schwierigkeiten können damit verbunden sein?

Durch die Verbindung von praktischen Elementen (Essenszubereitung im Freien, ‚LandArt‘, etc.) und der Vorstellung eines mit Hamburger Schulklassen durchgeführten Projekts soll diesen Fragen in Theorie und Praxis nachgegangen werden.

Ausklingen lassen wir den Tag gemütlich mit einem Feuer.

Bitte bringt ein Taschenmesser, Teller, Tasse und Besteck, wenn vorhanden eine Isomatte und bei schlechtem Wetter Regenbekleidung (am besten Regenjacke und Regenhose!) mit.

**Termin:** Fr. 14. Juni, 16:00 - 23:30 h, 10 LE

**Leitung:** Kati Hack, Diplompädagogin

**Ort:** Schulhof Stadtteilschule Fränkelstr.  
/ Hamburg, S-Bahn-Station Alte  
Wöhr



## Übersicht Fortbildungskurse 2013

FK-Nr.	Termin	Titel	LE	Leitung
8/2013	25. Mai	<b>Sportfüxe – HT 16</b>	6	Oliver Camp
9/2013	14. Juni	<b>Einfach draußen!</b>	10	Kati Hack
10/2013	15. Juni	<b>Kanupolo</b>	10	Jennifer Niß/Sandra Müller
11/2013	23. - 25. August	<b>New Games in Schönhagen</b>	20	Björn Lengwenus
12/2013	30. Aug. - 1. Sept.	<b>Segeln im Jugendwanderkutter</b>	20	Haus Warwisch/Sportjugend
13/2013	13. September	<b>Kunst der Körpersprache</b>	5	Karina Behrendt
14/2013	21. September	<b>Konflikte im Mannschaftssport</b>	6	Rebekka Henrich
15/2013	26. Oktober	<b>Prävention sexualisierter Gewalt</b>	8	Kasia Wajs, Zündfunke
16/2013	2./3. November	<b>9. Hamburger Sport-Jugend-Bildungstage</b>	15	Peter Unruh, Sportjugend

### Anmeldungen bitte per mail an: [b.lass@hamburger-sportjugend.de](mailto:b.lass@hamburger-sportjugend.de)

Beschreibungen der Fortbildungskurse sowie weitere Infos wie TN-Gebühren u.a. im Blickpunkt 4/2012 oder auf der Sportjugend-Website:  
<http://www.hamburger-sportjugend.de/downloads/aus-und-fortbildung/321-spoju-lehrgangsprogramm-2013.html>

## KURZ & KLEIN

# Förderungsmöglichkeiten – Abgabetermine

### 31.5.2013

3.5 Kids in die Clubs – Einzelnachweise –  
Förderung ab 01.06.

### 30.6.2013

3.1/2 Schulk Kooperationen –  
Verwendungsnachweis für Maßnahmen des  
Schuljahres 2012/13

3.5 Kids in die Clubs – Einzelnachweise –  
Förderung ab 01.07.

4.2 MitarbeiterInnenschulung und  
Jugendbildung – Antrag für Maßnahmen im  
3. Quartal

5.2 Fahrten – Teilnahme junger Menschen  
aus einkommensschwachen Familien –  
Antrag für Maßnahmen im 3. Quartal

5.6 Internationale TeilnehmerInnen an  
Sportbegegnungen in Hamburg – Antrag für  
Maßnahmen im 3. Quartal

### 31.7.2013

3.4 Individuelle Sportausrüstung –  
Verwendungsnachweis Maßnahmen im 2.  
Quartal

3.5 Kids in die Clubs – Einzelnachweise –  
Neueinreichung für das Förderjahr  
01.08.2013 – 31.07.2014

4.1 Selbstorganisierte Veranstaltungen –  
Verwendungsnachweis Maßnahmen im 2.  
Quartal

4.2 MitarbeiterInnenschulung und  
Jugendbildung – Verwendungsnachweis  
Maßnahmen im 2. Quartal

4.3 Lehrgangsgebühren – Förderung junger  
Menschen aus einkommensschwachen  
Familien – Antrag/Verwendungsnachweis  
Maßnahmen im 2. Quartal

5.1 Fahrten – Allgemeine Förderung –  
Verwendungsnachweis Maßnahmen im 2.  
Quartal

5.2 Fahrten – Teilnahme junger Menschen  
aus einkommensschwachen Familien –  
Verwendungsnachweis Maßnahmen im 2.  
Quartal

5.6 Internationale TeilnehmerInnen an  
Sportbegegnungen in Hamburg –  
Verwendungsnachweis Maßnahmen im 2.  
Quartal

### 31.08.2013

3.5 Kids in die Clubs – Verwendungsnachweis –  
Förderzeitraum 01.08.12 –  
31.07.13

3.5 Kids in die Clubs – Einzelnachweise –  
Förderung ab 01.09.

5.2 Fahrten – Teilnahme junger Menschen  
aus einkommensschwachen  
Familien – Verwendungsnachweis Maß-  
nahmen im 3. Quartal inkl. der Sommerferien

### 30.09.2013

3.1/2 Schulk Kooperationen – Angebotslisten  
3.5 Kids in die Clubs – Einzelnachweise –  
Förderung ab 01.10.

4.2 MitarbeiterInnenschulung und  
Jugendbildung – Antrag für Maßnahmen im  
4. Quartal

5.2 Fahrten – Teilnahme junger Menschen  
aus einkommensschwachen Familien –  
Verwendungsnachweis Maßnahmen im 4.  
Quartal

5.6 Internationale TeilnehmerInnen an  
Sportbegegnungen in Hamburg – Antrag für  
Maßnahmen im 4. Quartal

### 31.10.2013

3.4 Individuelle Sportausrüstung –  
Verwendungsnachweis für Maßnahmen im  
3. Quartal

3.5 Kids in die Clubs – Einzelnachweise –  
Förderung ab 01.11.

4.2 MitarbeiterInnenschulung und  
Jugendbildung – Verwendungsnachweis für  
Maßnahmen im 3. Quartal

4.3 Lehrgangsgebühren – Förderung junger  
Menschen aus einkommensschwachen  
Familien – Antrag/Verwendungsnachweis  
Maßnahmen im 3. Quartal

5.1 Fahrten – Allgemeine Förderung –  
Verwendungsnachweis Maßnahmen im 3.  
Quartal

5.2 Fahrten – Teilnahme junger Menschen  
aus einkommensschwachen Familien –  
Verwendungsnachweis für Maßnahmen nach  
den Sommerferien im 3. Quartal

5.6 Internationale TeilnehmerInnen an  
Sportbegegnungen in Hamburg –  
Verwendungsnachweis Maßnahmen im 3.  
Quartal

### 30.11.2013

3.5 Kids in die Clubs – Einzelnachweise –  
Förderung ab 01.12.

3.6 Verwendungsnachweis Aufbau  
Vereinsmodelle Schulk Kooperationen  
4.4 Verwendungsnachweis Aufbau der  
Jugendarbeit

5.2 Fahrten – Teilnahme junger Menschen  
aus einkommensschwachen  
Familien – Verwendungsnachweis Maß-

nahmen im 4. Quartal inkl. der Sommerferien  
5.6 Internationale TeilnehmerInnen an  
Sportbegegnungen in Hamburg –  
Verwendungsnachweis Maßnahmen im 4.  
Quartal

4.1 / 5.1 / 4.2 / 4.3 –

Verwendungsnachweis für Maßnahmen im 4.  
Quartal, wenn ein Zahlungseingang des  
Förderbetrages im lfd. Haushaltsjahr  
gewünscht wird

### 31.12.2013

3.5 Kids in die Clubs – Einzelnachweise –  
Förderung ab 01.01.

4.2 MitarbeiterInnenschulung und  
Jugendbildung – Antrag für Maßnahmen im  
1. Quartal 2014

5.2 Fahrten – Teilnahme junger Menschen  
aus einkommensschwachen Familien –  
Antrag für Maßnahmen im 1. Quartal 2014

5.6 Internationale TeilnehmerInnen an  
Sportbegegnungen in Hamburg – Antrag für  
Maßnahmen im 1. Quartal 2014

## HSH NORDBANK RUN

Am Sonnabend, den 8. Juni findet bereits zum  
12. Mal der HSH Nordbank Run statt! Die  
Hamburger Sportjugend stellt wieder das  
Starterteam. Wir freuen uns auf viele  
Läufer/innen aus den „Kids in die Clubs“  
Vereinen.

Infos: Conny Sonsmann, Tel. 419 08 264,  
E-Mail: c.sonsmann@hamburger-sportjugend.de



**REDAKTIONSSCHLUSS**

**Ausgabe 3/13: 10.08.2013**